

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

eine dramatische Woche neigt sich dem Ende zu. Schweren Herzens, aber mit voller Entschlossenheit **haben wir in der Bayernkoalition neue Maßnahmen**



gegen Corona beschlossen: Es gilt jetzt zu handeln, um den **kompletten Zusammenbruch des Gesundheitssystems zu verhindern.** Denn die Intensivstationen Bayerns sind bereits überfüllt, in zehn **Landkreisen gibt es eine Inzidenz von über 1.000** und wir stehen in manchen Krankenhäusern kurz vor der gefürchteten Triage.

Nichtsdestotrotz haben wir uns zum **Wohl aller Menschen in Bayern eingesetzt** und hatten neben dem Dauerthema Corona auch noch viele weitere Politikinhalte auf der Agenda.



R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

FREIE WÄHLER-Fraktion: Neue Corona-Schutzmaßnahmen nötig – Branchen in Not werden gezielt unterstützt

Stolz: Wir setzen auf Überbrückungshilfe für betroffene Betriebe

KARLSTADT. Staatliche Unterstützung in schweren Zeiten: Nach dem Beschluss des Koalitionsausschusses, die Corona-Maßnahmen in Bayern deutlich zu verschärfen, kündigt die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Wirtschaftshilfen für betroffene Betriebe an. Staatssekretärin und Landtagsabgeordnete Anna Stolz aus Arnstein erklärt dazu, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger setze auf Überbrückungshilfen und weitere bewährte Hilfsprogramme.

*„Die am Freitag beschlossenen Maßnahmen sind notwendig, um die vierte Welle zu brechen. Sonst stürzen Gesundheitssystem und Wirtschaft ins Chaos. **Wir wollen gleichzeitig alles dafür tun, damit betroffene Unternehmen nicht im Regen stehen**“, erklärt **Stolz**. Wenn Weihnachtsmärkte kurzfristig abgesagt, Bars und Clubs geschlossen würden, Friseure, Gastronomen, Handel und andere Anbieter Einschränkungen hinnehmen müssten und es Komplett-Schließungen in Corona-Hotspots gebe, sei es auch erforderlich, diese Branchen massiv zu unterstützen, so die Abgeordnete aus Main-Spessart weiter.*

Die Bundesregierung hatte am vergangenen Donnerstag angekündigt, die **Überbrückungshilfe III Plus bis 31. März 2022 zu verlängern** – wie von der FREIE WÄHLER-Fraktion zuvor gefordert. **Stolz: „Wir werden somit Corona-Hilfsprogramme inklusive der Kredite der LfA-Förderbank Bayern fortführen, um besonders betroffenen Branchen gezielt über diese schwere Zeit zu helfen. Schausteller und Marktbeschicker, Gastronomen und Dienstleister sind jetzt wieder in Not – obwohl sie sich gerade erst auf etwas mehr Normalität eingestellt hatten. Sie dürfen in ihrer Existenz nicht gefährdet werden.“**

Die Überbrückungshilfe III Plus ist das wichtigste Hilfsinstrument der Bundesregierung in der Corona-Pandemie. Unterstützt werden Firmen mit einem durch die Pandemie ausgelösten Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent.



Vergleichswert ist der jeweilige Monat im Vor-Corona-Jahr 2019. **„Erstattet werden fixe Betriebskosten wie Mieten und Pachten oder Ausgaben für Strom und Versicherungen. Abschreibungen auf verderbliche und saisonale Ware sind ebenfalls möglich. Die Förderhöhe ist je nach Höhe des Umsatzeinbruchs gestaffelt“**, erklärt die Staatssekretärin.

Die FREIEN WÄHLER wollen sich in den nächsten Tagen auch mit den bayerischen Schaustellerverbänden zusammensetzen, um sich ein genaueres Bild von der Lage zu verschaffen. Anschließend werde es Gespräche mit dem Bundeswirtschaftsministerium geben, so **Stolz: „Unser Ziel ist es, die Umsatzausfälle so umfangreich wie möglich abzufedern.“**

Staatssekretärin Anna Stolz informiert über einen pauschalen Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen für den Landkreis Main-Spessart für das Jahr 2021

KARLSTADT/MÜNCHEN. Frau Staatssekretärin Anna Stolz wurde heute vom Bayerischen Staatsminister für Finanzen und Heimat, Herrn Albert Füracker, MdL informiert, dass die Berechnungen der Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen für das Jahr 2021 abgeschlossen sind.

Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen im Freistaat für das Jahr 2021 in Höhe von rund 330 Mio. €

Staatssekretärin Stolz: *„Der Freistaat hat sich frühzeitig beim Bund eingesetzt, dass die Regelung des Jahres 2020 auch im Jahr 2021 fortgesetzt wird, da die Gewerbesteuer zusammen mit der Einkommensteuer die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden ist. Leider ist der Bund dieser Forderung nicht gefolgt.“* Sie ergänzt: *„Wir lassen jedoch unsere Kommunen in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich, da eine stabile Kommunalfinanzierung einer der wichtigsten Bausteine für den Weg aus der Krise ist. Daher hat sich der Freistaat entschieden, selbst einen Gewerbesteuerausgleich in Höhe von 330 Mio. € aufzulegen und diesen pauschal zuzuweisen.“* Die Gewerbesteuerkompensation wird aus dem Sonderfond Corona-Pandemie finanziert.

Im Dezember bereits Abschlagszahlungen

Um die Kommunen bereits vor der Ermittlung der tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2021 zu unterstützen, erhalten die Städte und Gemeinden bereits im Dezember 2021 eine Abschlagszahlung der zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 200 Mio. €.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht Mittelschule Neunburg vorm Wald - "Musterbeispiel für gelebte Schulentwicklung"

Mittelschule Neunburg vorm Wald: Leuchtturmschule mit Vorbildfunktion

NEUNBURG VORM WALD. Ein Besuch der Mittelschule Neunburg vorm Wald ist schon seit längerem ein großes Anliegen von Kultusstaatssekretärin Anna Stolz. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurde der Besuch der sehr engagierten Schule bereits mehrfach verschoben und fand nun zumindest in kleinem Rahmen statt. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: *„An der Mittelschule Neunburg passiert so unglaublich viel, dass ich mir unbedingt ein Bild vor Ort machen und mich bei den engagierten Lehrkräften persönlich für ihren Einsatz bedanken wollte. Ob als Modus F-Schule, als Referenzschule für Medienbildung oder als Projektschule in verschiedenen Schulversuchen: Diese Schule ist ein Musterbeispiel für gelebte Schulentwicklung und eine echte Leuchtturmschule in der Region.“* Die Mittelschule Neunburg ist bereits seit 10 Jahren Referenzschule für Medienbildung und hat an diversen durch die Stiftung Bildungspakt Bayern (SBB) ins Leben gerufenen Schulversuchen wie „Digitale Schule 2020“, „TAFF – Talente finden und fördern“ oder auch „Modus F-Schule“ teilgenommen (nähere Erklärungen siehe unten). Derzeit entwickelt das Neunburger Kollegium im Rahmen des Schulversuchs „Prüfungskultur innovativ“ neue Formate für digital gestützte Leistungserhebungen, die kooperative und kreative Herangehensweisen auch in Prüfungssituationen erlauben. Dabei sollen insbesondere diejenigen Kompetenzen abgebildet werden, die junge Menschen für Studium, Beruf und ihr Leben in einer digitalisierten Welt immer häufiger benötigen.

Bei so viel Engagement auf den verschiedensten Feldern wundert es nicht, dass die Schule in der Vergangenheit oftmals wie ein Magnet wirkte. So betonte Anna Stolz, die zugleich auch Vorstandsvorsitzende der SBB ist, abschließend an das Lehrerkollegium gerichtet: *„Die vorbildliche Bildungsarbeit in Neunburg hat sich bereits herumgesprochen. So kommen regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter anderer Bildungseinrichtungen vorbei, die sich über die Umsetzung der Projekte informieren und sich Anregungen holen. Die Mittelschule Neunburg ist eben einfach eine Schule, in die man gerne geht und auf die Sie alle zurecht sehr stolz sein können.“*

Schulversuch „Digitale Schule 2020“

In welchen schulischen Bereichen lässt sich die Digitalisierung gewinnbringend einbinden? Welche didaktischen Spielräume eröffnet digitales Lehren und Lernen? Antworten und wertvolle Praxistipps liefern die Ergebnisse des Schulversuchs „Digitale Schule 2020“. Bereits im Jahr 2016 hatte die Stiftung Bildungspakt Bayern den Modellversuch initiiert und die einzelnen Modellschulen während der gesamten Laufzeit begleitet. Dabei wurden Möglichkeiten und Chancen des digitalen Lehrens und Lernens bei der Verwaltung, der Elternarbeit, bei Leistungserhebungen oder bei Unterrichtsmethoden ausgelotet, erprobt und weiterentwickelt. Eine Publikation mit Konzepten und Handlungsempfehlungen für erfolgreiche digitale Schulentwicklung ist unter

<https://digitaleschule2020.de/impulse> einsehbar.

Schulversuch „TAFF“

Mit „TAFF – Talente finden und fördern an der Mittelschule“ hatte die Stiftung Bildungspakt Bayern einen Schulversuch ins Leben gerufen, der die Begabungsförderung an den Mittelschulen in den Vordergrund rückt. Die Laufzeit des Schulversuchs erstreckte sich vom Schuljahr 2015/2016 bis zum Schuljahr 2019/2020. Die Entwicklung und Erprobung eines

differenzierten Angebots zur Förderung von Begabungen und Talenten (z. B. Robotik, Zeichen-AG, Nachmittag im Handwerksbetrieb) waren ebenso Bestandteil des Schulversuchs wie spezielle Lernangebote mit direktem Bezug zur Berufsorientierung und zur Arbeitswelt. 26 Mittelschulen aus 10 Mittelschulverbänden und zwei eigenständige Mittelschulen waren in den Schulversuch eingebunden. Aktuelle Informationen, die wichtigsten Projektergebnisse inklusive Arbeitsmaterialien und Impulse für die Praxis zum Schulversuch können unter <https://bildungspakt-bayern.de/> eingesehen werden.

Schulversuch „Modus F-Schule“

Mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Erprobung zeitgemäßer Führungsmodelle startete die Stiftung Bildungspakt Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Schuljahr 2006/07 das Modellprojekt „MODUS F“ (MODUS Führung), an dem 49 Schulleiterinnen und Schulleiter aus allen Schularten mit Ausnahme der Beruflichen Schulen teilnahmen. Für die Beruflichen Schulen wurde ein eigener Modellversuch „PROFIL 21“ durchgeführt, der u. a. ebenfalls die Entwicklung neuer Führungsmodelle beinhaltete. Die MODUS F-Schulleiterinnen und Schulleiter hatten stellvertretend für alle Schulleiterinnen und Schulleiter in Bayern die Aufgabe, Ziel führende Modelle zu erarbeiten, zu erproben und zu evaluieren. Ein Ergebnis des Modellversuchs war beispielsweise die Einführung der erweiterten Schulleitung an zahlreichen bayerischen Schulen.

"Berufliche Schulen öffnen Türen" - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz auf dem Berufsbildungskongress des Verbandes der Lehrer an beruflichen Schulen (VLB) in Garching

GARCHING/MÜNCHEN. „Die vielfältigen Bildungsangebote an den beruflichen Schulen öffnen jungen Menschen viele Türen in eine erfolgreiche Zukunft – egal ob in die Berufs- oder Hochschulwelt“, so Kultusminister Michael Piazzolo heute anlässlich des 15. Bildungskongresses des Verbandes der Lehrer an beruflichen Schulen (VLB) in Garching. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Motto „#wir.machen.berufsbildung“.

Duales System weltweit beachtet

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die stellvertretend für den Kultusminister vor Ort war, betont den Stellenwert des weltweit beachteten Systems der dualen Ausbildung und gibt das Ziel aus, im Dialog mit dem VLB die berufliche Bildung im Freistaat weiter voranzubringen. *„Unsere beruflichen Schulen übernehmen in der Berufsvorbereitung wie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung eine überaus wichtige gesellschaftliche Aufgabe und haben weltweit Vorbildcharakter. Sie leisten einen hervorragenden Beitrag gegen den Fachkräftemangel“, so Stolz. Besonders würdigt die Staatssekretärin angesichts der Coronapandemie die Arbeit der Berufsfachschulen des Gesundheitswesens, die einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Pflegekräfte leisten: „Für mich steht fest: Unsere berufliche Bildung im Freistaat ist ein Erfolgskonzept. Das haben uns auch verschiedene Bildungsstudien wie der Bildungsmonitor 2021 attestiert.“*

Damit das so bleibt, stärkt die bayerische Staatsregierung weiter die pädagogische Arbeit an beruflichen Schulen. Zum Schuljahr 2021/2022 wurden 430 Lehrkräfte und 69 Fachlehrkräfte eingestellt. Mit dem integrierten Masterstudiengang und der neuen Fachrichtung Wirtschaftspädagogik der TU München und den Fachrichtungen Metall-,

Elektro- und Informationstechnik der Universität Bayreuth weitet der Freistaat die Möglichkeiten aus, Lehramt an beruflichen Schulen zu studieren. Zudem gibt es mit den Standorten Landshut, Amberg-Weiden und Rosenheim ein deutlich erweitertes Angebot in der Ingenieurpädagogik, das eine neue Zielgruppe zum Masterstudium der Berufspädagogik führt. Kultusminister Piazzolo dankt den Lehrkräften an beruflichen Schulen für ihr herausragendes Engagement: „Der sehr gute Ruf unserer Berufsschulen und Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien sowie der Wirtschaftsschulen und der Beruflichen Oberschulen ist das Verdienst unserer engagierten Lehrkräfte. Danke für die herausragende fachliche und pädagogische Arbeit, durch die das Erfolgskonzept berufliche Bildung im Freistaat jungen Menschen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft eröffnet.“

"Ehrenamtliches Engagement ist ein Gewinn für alle" - Klassen bei virtueller Preisverleihung für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz dankt den Gewinnerklassen für ihren vorbildlichen Einsatz beim Ehrenamt.

MÜNCHEN. Der Wettbewerb „Eine Klasse für sich und andere“ zeichnet Schulklassen aus, die im Rahmen von „Lernen durch Engagement“ Projekte durchführen, die schulischen Unterricht mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Staatssekretärin Anna Stolz zeigte sich beeindruckt vom Einsatz der Schülerinnen und Schüler: *„Gerade junge Menschen zeigen uns immer wieder, dass jeder etwas bewirken und die Welt zum Guten verändern kann. Wer sich engagiert, gestaltet unsere Heimat aktiv mit. Ob in sozialen Einrichtungen, in Kirche oder Kultur, in der Musik oder im Sportverein: Das freiwillige Engagement bei uns im Freistaat ist unverzichtbar. Uns ist es ein großes Anliegen, den ehrenamtlichen Einsatz noch weiter zu fördern. Ich bin überzeugt, dass beim 'Lernen durch Engagement' alle gewinnen: die Schülerinnen und Schüler, die Klassengemeinschaft, die Schule und unsere ganze Gesellschaft. Ich danke auch ganz herzlich allen Lehrkräften, die*

unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit begleiten und unterstützen!"

Wer sich in seiner Schulzeit ehrenamtlich engagiert, der bekommt auch eine entsprechende Bescheinigung als Beiblatt zum Zeugnis. Anna Stolz sieht die Schulen bei der Förderung des Ehrenamts in einer besonderen Rolle und Verantwortung. Es gehöre, so die Kultusstaatssekretärin, zu den erzieherischen Aufgaben der Schule, ehrenamtliche Tätigkeit und freiwilliges Engagement anzuregen und zu stärken.

Folgende Schulen wurden im Rahmen der Preisverleihung ausgezeichnet:

- Johann-Michael-Fischer-Gymnasium **Burglengenfeld**: Das P-Seminar Chemie entwickelte einen naturwissenschaftlichen Experimentierkoffer mit Versuchen für alle 37 Grundschulen im Landkreis.
- Staatliche Berufsschule **Bamberg**: Verschiedene Fachrichtungen der Berufsschule unterstützten den Verein „EinDollarBrille“ bei Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise und durch die Fertigung der Brillenbiegemaschinen, die es Menschen in ärmeren Ländern ermöglichen, Brillen selbst herzustellen.
- Sophie-Scholl-Mittelschule **Burglengenfeld**: Schülerinnen und Schüler der Unterstufe entwickelten ein Online-Ehrenamtsspiel, um junge Menschen über die Vereine und Initiativen in ihrem Heimatort zu informieren und zu Engagement zu motivieren.
- Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium **Oberstdorf**: Das P-Seminar Musik setzte die Oper Carmen als digitales Kunstwerk um, reflektierte dabei Themen wie Rassismus, Gewalt und Femizid und sammelte Spenden zugunsten des Frauenhauses Kempten e.V.

Weitere Informationen zum Wettbewerb

Mit dem Schulpreis „Eine Klasse für sich und andere“ der Castringius Kinder & Jugend Stiftung zeichnet die Koordinierungsstelle für LdE beim Bayerischen Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement 2021 in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gute Tat München & Region herausragende Projekte und Projektkonzepte aus, die den Einsatz von Schulklassen für wichtige gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen.

2021 wurde der ursprünglich auf das Münchner S-Bahn-Gebiet beschränkte Wettbewerb erstmals auf ganz Bayern ausgedehnt.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Vierte Corona-Welle: Dramatischen Entwicklungen mit aller Kraft entgegenstemmen!

Die vierte Welle der Pandemie hat unser Land mit voller Wucht getroffen. Krankenhäuser schlagen Alarm, weil sie kurz vor ihrer Belastungsgrenze stehen oder diese bereits

überschritten haben. Diesen dramatischen Entwicklungen müssen wir uns mit aller Kraft entgegenstemmen! **Daher tragen wir FREIEN WÄHLER die erneute Verschärfung der Corona-Maßnahmen als Regierungsfraktion mit – zum Schutz der Menschen in unserem Land.** Denn jedes Opfer dieser Pandemie ist eines zu viel. **Deshalb möchten wir nochmals einen dringenden Appell an unsere Bürgerinnen Bürger richten: Wenn Sie können, lassen Sie sich bitte impfen oder boostern!** Falls Sie Zweifel oder Ängste haben, nehmen Sie **Beratungsangebote von**



medizinischen Fachleuten in Anspruch. Denn die Intensivbetten fehlen im Zweifel nicht nur Corona-Patienten, sondern auch Unfallopfern oder Schlaganfallpatienten. Und die beste Waffe, die wir aktuell gegen Corona haben, ist und bleibt nun mal die Impfung. Leider haben all diese Gründe bisher nicht dazu geführt, dass sich genügend Menschen haben impfen lassen. **Daher halten wir es für legitim, dass wir die Debatte um eine allgemeine Impfpflicht zumindest offen führen.** Diese Diskussion ist wichtig und ebenso Teil unserer parlamentarischen Demokratie. Weitere Infos finden Sie [HIER](#).

Riesenerfolg für FREIE WÄHLER-Fraktion: 50 Millionen Euro-Härtefallfonds „Straßenausbaubeiträge“ kurz vor der Auszahlung

Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Bayern ist einer der größten politischen Erfolge der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Nun kam der Runde Tisch zur Härtefallkommission für Straßenausbaubeiträge zum voraussichtlich letzten Mal zusammen. **Thema am vergangenen Dienstag war der aktuelle Bearbeitungssachstand eingereicherter Anträge der Bürgerinnen und Bürger, die wegen der mittlerweile abgeschafften Straßenausbaubeiträge eine Härte erfahren hatten.** Doch bei etwa zwei Dritteln der Anträge waren die erforderlichen Unterlagen bedauerlicherweise unvollständig, sodass Nachfragebedarf bestand: Dadurch hat sich die Arbeit der Kommission erheblich verzögert. Denn die Dauer des Verfahrens hängt maßgeblich von der Mitwirkung jedes einzelnen Antragsstellers ab. **Umso mehr freuen wir uns, dass die Kommission voraussichtlich noch in diesem Jahr über alle Anträge entscheiden**



wird. Sobald dies der Fall ist, werden die Bescheide im kommenden Jahr versandt und die Auszahlungsbeträge überwiesen. Das Verwaltungsverfahren sollte im ersten Quartal des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Unser Fazit: Bayerns Bürgerinnen und Bürger erhalten nun endlich einen Ausgleich für die Zahlung von hohen Straßenausbaubeiträgen. **Damit ist ein wichtiger Punkt des Koalitionsvertrags umgesetzt worden!** [HIER](#) lesen Sie mehr.

Interfraktioneller Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Bayerischen Landtags

Der Landtag ist das Herz unserer bayerischen Demokratie. Während der Pandemie muss es besonders leistungsfähig sein und verlässlich schlagen. **Für uns als Verfassungsorgan ist damit der Spagat verbunden, demokratische Prozesse zu gestalten, ohne Gefahr zu laufen uns durch Infektionen lahmzulegen.** Die im Einvernehmen aller demokratischen Fraktionen hierfür getroffenen Vereinbarungen sind geeignet, um dabei die richtige Balance zu finden. Mit der Einführung der 3G-Regeln gilt nun auch im Landtag, was an jedem anderen Arbeitsplatz in Bayern gilt. Kolleginnen und Kollegen, die sich in staatlich verordneter Quarantäne befinden, können ihr Mandat ebenso digital ausüben: [MEHR HIER](#).



Kurznews

Gewalt gegen Frauen ist niemals hinnehmbar: Schmidt will Unterstützung für Betroffene weiter ausbauen

Gewalt gegen Frauen und Kinder gilt es mit aller Konsequenz zu bekämpfen! Die Aufmerksamkeit muss dabei insbesondere auf Bereiche gerichtet werden, wo neue Formen von Gewalt entstehen oder diese vielleicht auf den ersten Blick weniger erkennbar ist. [HIER](#) lesen Sie, wieso neben Prävention auch Schutz und Unterstützung für die Opfer von immenser Bedeutung sind.



Verlängerung der Hilfsprogramme für Kulturschaffende bis Juni 2022

Der Kultursektor muss sich vollständig erholen! Daher begrüßen wir als FREIE WÄHLER-Fraktion die Verlängerung der Hilfsprogramme für Kulturschaffende sehr. **Wieso aus unserer Sicht jedoch eine Fortsetzung der Maßnahmen bis Juni 2022 sinnvoll wäre**, lesen Sie [HIER](#).

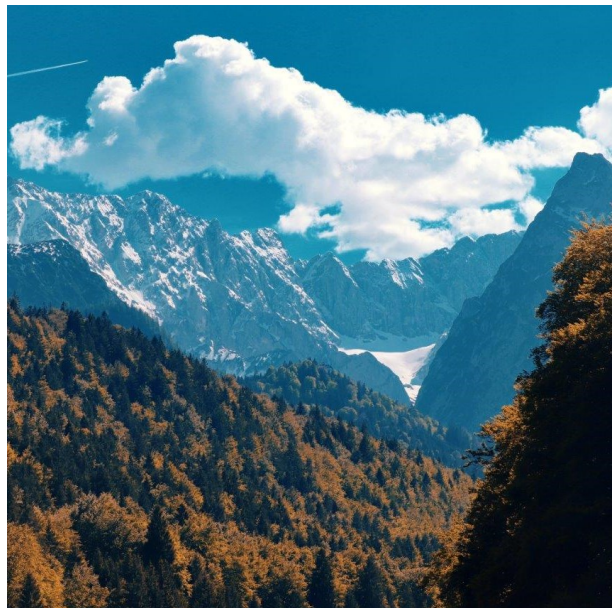


Sachverständigenanhörung: Corona schränkt Sozialkontakte junger Menschen stark ein

Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens haben insbesondere Kinder und Jugendliche stark in ihren Sozialkontakten und Kontaktmöglichkeiten zu Gleichaltrigen eingeschränkt. **Wenn familiäre Belastungen in Krisenzeiten steigen, ist es von zentraler Bedeutung, dass der Gesprächsfaden zwischen den in der Kinder- und Jugendhilfe Tätigen sowie den betreuten Familien nicht abreißt.** Mehr lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).

Bayerisches Aktionsbündnis ländlicher Raum berät erstmals in Garmisch-Partenkirchen

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns dafür ein, die **wachsende Kluft zwischen Städtern und Landbevölkerung zu überwinden** – und haben hierzu im Jahr 2019 das **Bayerische Aktionsbündnis ländlicher Raum ins Leben gerufen.**



Wie der Interessenausgleich zwischen Erholungssuchenden und Einheimischen im Oberland künftig gestaltet werden soll, welche **pfiffigen Digitalisierungsinstrumente die Staatsregierung Touristen dafür bereits heute an die Hand gibt** und welche weiteren Ergebnisse das jüngste Treffen des Gremiums im oberbayerischen Garmisch-Partenkirchen ergab, lest Ihr [HIER](#).

Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

PREMIERE aus dem neuen **Multi-media-Studio** unserer Fraktion: **Der Wochendurchblick**, erstmals produziert im ausgeklügelten



Greenscreen-Spezialeffekt!

Neue Corona-Maßnahmen in Bayern: Wieso wir gerade jetzt handeln müssen, um Schlimmeres zu verhindern, wie Spanien bereits zur Normalität zurückkehren konnte und vor allem, warum wir eine **offene Debatte zur allgemeinen Impfpflicht** führen wollen, sagt Euch **Florian Streibl** hier:



Auch findet Ihr hier die neueste Ausgabe von **#Frag' Fabian**, dem **Social-Media-Magazin der Fraktion** mit unserem Parlamentarischen Geschäftsführer **Dr. Fabian Mehring**. Diesmal zur Frage, **was wir im Kampf gegen Corona in Bayern besser machen als die Ampelkoalition in Berlin**.

Ebenfalls gibt unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende und frauenpolitische Sprecherin **Gabi Schmidt** ein Statement zum **Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen** und erklärt das **Hilferuf-Handzeichen**, mit dem Frauen darauf aufmerksam machen können, dass sie sich in einer Gewaltsituation befinden. Hier könnt Ihr die Videos ansehen:



Folgt uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

**Wir wünschen Euch und Euren Familien ein
schönes Wochenende. Bitte bleibt ALLE ge-
sund!**

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
